

Schreiben von der Frühen Neuzeit bis 1850

«MIR EKELT VOR DIESEM TINTENKLECKSENDEN SÄKULUM»



Donnerstag,
10. April 2003
bis Samstag,
12. April 2003

BildungsZentrum 21
Missionsstrasse 21
4055 Basel

PROGRAMM

DONNERSTAG, 10. APRIL 2003

14.00 UHR BIS 14.30 UHR
PROF. DR. MARTIN STINGELIN
Begrüßung und Einleitung:
«Schreiben»

14.30 UHR BIS 15.30 UHR
PROF. DR. MICHAEL STOLZ
Ine kan decheinen buochstap.
Bedingungen vorneuzeitlichen
Schreibens am Beispiel
der Überlieferung
von Wolframs «Parzival»

15.30 UHR BIS 16.30 UHR
PROF. DR. RÜDIGER CAMPE
Das datierte Gedicht: die
Gelegenheiten des Schreibens

17.00 UHR BIS 18.00 UHR
DR. HEINRICH BOSSE
«Wie schreibt man Madam?»
Lenz' «Die Soldaten» I/1

18.00 UHR BIS 19.00 UHR
LIC. PHIL. DAVIDE GIURIATO
Johann Friedrich Oberlin
und *Herr L.....*

FREITAG, 11. APRIL 2003

09.00 UHR BIS 09.15 UHR
Einleitung (lic. phil. Davide Giuriato
und lic. phil. Sandro Zanetti)

09.15 UHR BIS 10.15 UHR
PROF. DR. ULRICH JOOST
«Ich reite heute eine infame Feder» –
Schreibvorgang und Gattungs-
bedingungen. Am Beispiel der Schriften
Georg Christoph Lichtenbergs

10.15 UHR BIS 11.15 UHR
PD DR. ALFRED MESSERLI
Schreiben im Feld

11.45 UHR BIS 12.45 UHR
PROF. DR. JÜRGEN LINK
Der Vorhang der Schreiburszene. Ein
goethezeitliches Symbol als Symptom

14.45 UHR BIS 15.45 UHR
PROF. DR. RALF SIMON
Das Universum der phatischen Funktion
in Kuhschnappel (Jean Paul, *Siebenkäs*
– Roman Jakobson)

15.45 UHR BIS 16.45 UHR
DR. UWE WIRTH
Die Schreib-Szene als Editions-Szene.
Handschrift und Buchdruck in Jean Pauls
Leben Fibels

17.15 UHR BIS 18.15 UHR
PROF. DR. WOLFRAM GRODDECK
Poetische Revision beim späten
Hölderlin und der Ort der Handschrift

18.15 UHR BIS 19.15 UHR
CORI MACKRODT, M.A.
Küste. Wüste. Schriftorte und Schreib-
orte in Friedrich Hölderlins «Der Einzige.»

SAMSTAG, 12. APRIL 2003

09.00 UHR BIS 09.15 UHR
Einleitung (Prof. Dr. Martin Stingelin)

09.15 UHR BIS 10.15 UHR
LIC. PHIL. SANDRO ZANETTI
Schreiben, daß man nicht schreiben kann.
Zu Heinrich von Kleists Briefen
und einem möglichen Verständnis
literarischer Schreibweisen

10.15 UHR BIS 11.15 UHR
PROF. DR. REIMAR KLEIN
«Unverstanden in der weiten
Schöpfung»: Schrift und Lied
bei Wilhelm Müller

11.45 UHR BIS 12.45 UHR
PROF. DR. MARIANNE SCHULLER
«...da war's immer, als wär' einer hinter
mir, der mir's einflüsterte...»
Schreibszenen bei Bettina von Arnim

12.45 UHR BIS 13.45 UHR
DR. ROLAND REUSS(B)
Handschrift in Druckschrift.
Zur Diskussion des Verhältnisses von
Kalligraphie und Typographie bei
Stanley Morison, Paul Renner und
Gerrit Noordzij

VERANSTALTER (KONTAKT)

Prof. Dr. Martin Stingelin
(SNF-Förderungsprofessur)
Deutsches Seminar
Universität Basel
Projekt «Schreibszenen»
Bernoullistr. 28
CH-4056 Basel
Direktwahl:
Telefon 0041/61-267 08 95
(Stingelin)
Telefon 0041/61-267 08 96
(Mitarbeiter:
Davide Giuriato und Sandro Zanetti)
E-mail:
Schreiben-Germa@unibas.ch

Das Symposium wird im Rahmen des
Projekts «Zur Genealogie des Schreibens.
Die Literaturgeschichte der Schreibszenen
von der Frühen Neuzeit bis zur Gegen-
wart» durch die finanzielle Unterstützung
des Schweizerischen Nationalfonds
ermöglicht.

Eintritt frei